

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Epilogus valedictorius

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

sie dieser Kinder Gottes ihre Leib & Diner seyn sollen/ T. v. 10. Ihre Engel im Himmel &c.

Ulus.

Urtheilet hieraus/ wie lieb und werth ihr fromme und gläubige Seelen! bey eurem Gott geachtet seyd. Nehmet euch wohl in acht/ daß ihr nicht durch Unglauben das Erbe der ewigen Seligkeit verscherket/ mit ärgerlichen Sünden & Leben diese Gesandten Gottes beleidiget und von euch treibet &c. Vielmehr reichet dar zur Danckbarkeit eurem Gott im Glauben Tugend &c. so werden euch die heiligen Engel mit ihrem treuen Dienst und Beystand niemals entstehen.

Epilogus valedictorius.

Das ist/ was ich zu guter Letzt an Gottes Statt bey euch erinnern sollen. Nun gebet mir selbst die schnell verfliegende Zeit die Erinnerung/ daß ich meinen Abschied/ dessen Stunde aniezo vorhanden ist/ gebührend betwerckstelligen soll. Ihr wisset M. I! daß ich durch die Gnade Gottes in die 6. Jahr das Amt eines Engels und Gesandten Gottes unter euch geführet/ allen Rath und Willen Gottes von eurer Seligkeit euch treulich verkündiget/ und vor euer aller
durch

durch Christi Blut theuer erkaufter Seelen Wohl- hrt/so viel mir schwachen und sündigen Menschen möglich gewesen / gesorget habe. Das giebt mir Zeugnuß mein Gewissen / daß ich euch nichts als das seligmachende Wort des Höchsten / ob gleich einfältig / doch rein und lauter vorgeprediget / und euch angewiesen / wie ihr an IESum Christum und sein heiliges Verdienst recht glauben / auf denen Wegen Gottes unsträfflich wandeln und ohne Aergernuß des Nächsten leben auch einst bey eurem Todt durch die enge Pforte in Himmel eingehen und das unvergleichliche Erbe der ewigen Seligkeit / worauf eure Seelen alhier warten / antreten sollet. Ich habe durch die Krafft des Geistes Gottes nicht nur die betrübtten Seelen mit Herz-erquickendem Troste aus dem heiligen Evangelio aufgerichtet / und sie der Gnade ihres himmlischen Vaters / der Vergebung ihrer Sünden durch Christum und des ewigen Lebens sattfam versichert / sondern auch den muthwilligen und unbußfertigen Sündern / denen Fluchern &c. ihre Gottlosigkeit öffentlich vor Augen gestellet / Gottes erschreckliche Ungnade und Feuerbrennenden Zorn / ja das im Gesetz Moßis

(Aa) 2 ange-

angedrohetete zeitliche und ewige Verderben
 ernstlich angekündiget/dessen soll dieser stum-
 me und leblose Tempel einst für dem Rich-
 terstuhl Jesu Christi sie überführen. Wer
 meine Predigten nicht als Menschen
 Wort/sondern als Gottes Wort angenom-
 men und sich darnach gebessert hat/der wird
 den Nutzen dort in der seligen Ewigkeit mit
 grossen Freuden und Vergnügen empfin-
 den. Wer aber sein Herz verhärtet hat
 und sich nicht bekehren will/ der mag sich
 selbst zurechnen / wenn das ewige Weh ihn
 dermahleinst wird betreffen &c. welches
 aber Gott um der häufigen Blutstropf-
 fen und schmerzlichen Wunden Christi wil-
 len von euch allen abwenden und keinen ei-
 nigen unter euch ewig verlohren werden las-
 sen wolle! Wie aber dorten von dem Engel
 Gabriel/ nachdem er seine Botschaft bey
 Maria ausgerichtet stehet: und der Engel
 schied von ihr / Luc. I. so muß auch ich
 wertheſte Seelen ! da mich seinen un-
 würdigen Gesandten Gott an einen an-
 dern Ort bestimmet / von euch wiederum
 scheiden / das Amt/ so ich unter euch auf sei-
 nen Befehl seither verwaltet/ aufgeben/und
 mich gegen euch in gegenwärtiger Stunde
 mit

mit Thränen und Seuffzen legen. Ich werffe mich vor allen Dingen vor den Majestätischen Thron des dreyeinigen Gottes in tieffster Demuth und Ehrerbietung auff meine Knie nieder/ und preise den HErrn von innersten Grund meiner Seelen / daß er nicht allein mich Unwürdigen zu seinen Engel und Gesandten zu gebrauchen gewürdiget / das Amt des Neuen Testaments zu führen mit seines Geistes Gaben ausgerüstet/ sein Wort/ so ich an dieser heiligen Stätte mit seiner Gemeinde reden sollen / in meinen Mund gelegt / und zu allen meinen Verrichtungen in seinem Rahmen himmlisches Gedenken verliehen hat / also daß ic. sondern daß er auch/nach dem Reichthum seiner Güte/ an diesem Ort mir biß auff den heutigen Tag / ja biß diesen Augenblick / so mannichfaltige und unzehliche Wohlthaten an Leib und Seele überflüßig erzeiget/ Brodt zu essen und Kleider anzuziehen väterlich bescheret / mit meiner Schwachheit grosse Gedult getragen / und alles verderbliche Unglück / Krieg / Feuer und Pestilenz ic. von meiner Hütte und

denen Meinigen mächtig abgewendet. Ach
 Abba lieber himmlischer Vater! Hier
 lege ich vor deinen allsehenden Augen an
 dem Ort / wo du deines Nahmens Ge-
 dächtnuß gestiftet hast / das vor 6. Jah-
 ren mir anbefohlene Amt nach deinem Wil-
 len nieder / und übergebe dir hinwieder-
 um zu deinen treuen Händen alle die
 Seelen / so du mir auff meinen Rücken
 gebunden hast. Ist etwas gutes binnen
 solcher Zeit in meinem Amt durch mich dei-
 nen Knecht ausgerichtet worden / so sey
 dir / O grosser GOTT! einig und al-
 lein die Ehre und der Ruhm zugeschrie-
 ben / weil nicht ich solches gethan habe/
 sondern deine Gnade/die in mir ist. Was
 durch meine Unachtsamkeit versehen wor-
 den / das übersiehe o barmherziger GOTT!
 in Gnaden um meines Erlösers und um
 seines vollkommenen Gehorsams und viel-
 gütigen Gnugthuung willen. Solte
 durch meine Nachlässigkeit eine Seele in
 die Irre gerathen seyn / so bekehre du sie
 selbst / und bringe / O grosser Hirte dei-
 ner Schaffe! das Verlohrne wieder / auf
 daß meine Seele einst an jenem strengen
 Gerichts-

Gerichts- Tage nicht an dessen Statt gefodert werde. Habe ich sonst mit schweren Sünden dich / O heiligster GOTT! beleidiget und betrübet / ach! so handele doch nicht mit mir nach meinen Sünden / und vergilt ic. sondern gedencke an den theuren End den du geschworen hast / siehe an die tieffen Wunden / und das Schmerzens- Blut meines JESU / womit er für meine und aller armen Sünder gottloses Leben gebüßet und bezahlet hat / und sey gnädig meiner Missethat die da groß ist. Schaffe hinsüro in mir HERR! ein reines Herz &c. Ziehe nicht von mir deine Liebes- Hand ab / sondern laß deine Güte und Treue allwege mich behüten. Begleite durch deine heiligen Engel / die starcken Helden / mich auf den Weg den ich ziehen muß / und gib auch sürohin zu der Verwaltung des neuen Amts / so du mir aufgeleget hast / deinen Segen / daß durch mich Elenden ferner dein theurer Nahme geehret / dein Himmelreich vermehret ic. und deine auserwehlte Gemeine zur Seligkeit erbauet werden möge. So will ich dir HERR! danken unter

den Völkern / und will dir lobfingen
 unter den Leuten / so will ich dich preisen
 in der grossen Gemeine / und meinen
 Mund zc. Nicht nur in der Sterblich-
 keit soll dein Ruhm sein ausgebreit &c.
 Hierauff wende ich mich zu der / wie-
 wohl voriege abwesenden / Hoch-Adeli-
 chen Herrschafft hiesiges Orts / und statte
 deroselben nochmahls demüthigen und
 schuldigsten Danck ab / so wohl vor
 ihre geneigte Beförderung zu diesen
 Dienst und Kirchen - Amt / das ich
 heute auffgeben muß / als auch vor alle herz-
 liche Liebe und Preis-würdige Wohlthaten
 so ich nebst denē Meinigen Zeit meines Hier-
 seyns von deroselben genossen. Der höchste
 sey dafür ihr Schild und sehr grosser Lohn! Er
 ordne iezo auf ihrer Reise ihr zu seinen En-
 gel / der dort das Volk Israel leitete und be-
 gleitete / des Tages in einer Wolcken und
 des Nachts in einer Feuer - Säule. Er sey
 selbst mit ihnen auff dem Weg und gebe zu
 allen Angelegenheiten beglückten Fortgang /
 bringe sie auch zu rechter Zeit gesund und
 höchst vergnüget wieder zu Hause. Der
 HErr erhöre sie in der Noth / weil sie mich
 seinen

seinen Diener geehret und gehöret! der Nah-
me des **G**ottes Jacob schütze sie vor den
Obriegkeitlichen Schug/ den sie mir und den
Meinigen geleistet. Er sende ihnen Hülff-
fe vom Heiligthum &c. Ich gesegne nun
ferner alle meine lieben Gönner und
Wohlthäter/ welche/ weil ich hier gewoh-
net habe/ mir etwas zu gute gethan/ was gu-
tes gegönnet und gewünschet/ oder auch
nur meiner in guten gedacht und ein gutes
Wort von mir geredet haben. Der Engel
des **H**errn/ der dort zu dem wohlthätigen
Cornelio kam und ihn vergewässerte/ sein
Gebet und Almosen sey hinauff kommen
ins Gedächtnuß vor **G**ott/ Act. X. der
bringe auch ihre Gutthat vor den grossen
Vergelter alles guten. **G**ott/ vor dem ich
sie in meinem Gebet öfters gerühmet/ lasse
sie im Himmel zum ewigen Gedächtnuß
angeschrieben seyn. Mein **J**esus/ dessen
holdseliger Mund verheissen hat: Auch ei-
nen Trunc kaltes Wasser nicht unergol-
ten zu lassen/ Matth. X, 42. der ersehe mit
tausendfachen Seegen/ der bringe mit
reichen Wucher ihnen in ihre Häuser was
ich nicht vergelten kan/ und überschütte sie

(Aa) 5 dafür

dafür mit allerley geistlichen und leiblichen
 Seeg&c. Ich darff aber auch euch nicht ver-
 gessen meine wiewohl wenige Feinde /
 die mich / es sey öffentlich oder heimlich ge-
 schehen / verachtet / gelästert / verfolgt
 und beleidiget haben. Habe ich eure Un-
 gunst durch den Eifer in meinem Amt und
 wohlgemeinte Straff-Predigten auff mich
 geladen / so habe ich damit eurer Seelen
 Heyl gesucht / und dergleichen Danck nicht
 verdienet. Doch Gott lasse vor das Ubel /
 so ihr an mir gethan / euch und denen euri-
 gen es wohlgehen hier in der Zeit und dort
 in Ewigkeit ! Der Herr / der dort seinen
 Engel zu der ungehorsamen und wieder-
 spenstigen Hagar sandte / und sie zur Er-
 kântniß ihres Unrechts und Besserung des
 Lebens brachte Gen. XVI. der befehre auch
 euch / daß ihr diesen Augenblick / da ich Ab-
 schied von euch nehme und euch segne / allen
 Haß und Wiedertwillen gegen mich able-
 gen / eure Sünde durch Busse von euch
 thun und einmahl besser werden möget.
 Indessen bleibe und bekleibe mein Priester-
 licher Segen auff euch / an statt des Fluches
 den ihr auff mich geworffen / der Herr seg-
 ne

ne euch und behüte euch &c. Endlich muß ich euch alle miteinander allerliebste Seelen-Kinder! **GD**t und seiner Gnade befehlen. Der **HERR** versiegle in euer aller Herzen durch seinen heiligen Geist das Wort / so ich euch einfältig geprediget habe / und helffe / daß es bey euch allen möge hundert ja tausendfältige Früchte bringen zum ewigen Leben / derer ich mich sammt euch einst vor dem Richterstuhl **IESU** Christi erfreuen könne! Er erhalte bey und unter euch / und bey euren Kindern hier in diesem Tempel bis ans Ende der Welt / die theure Beylage des wahren Glaubens / die seligmachende Erkantniß **GD**ttes und Christi / die ich aus dem Catechismo euch einzuprägen mich bemühet habe. Er sende nach mir auf diese Cangel einen Hirten nach seinen Herzen / der euch weide &c. einen Engel / dessen Lippen die reine Lehre bewahren &c. Mein und euer gezeugigter **IESUS** lasse euch durch seinen wahren Leib und heiliges Blut / so ich im hochwürdigen Abendmahl euch gereichet / und unauflöslich mit ihm in Liebe verbunden seyn / bis ihr einst zu ihm in Himmel kommet / das Abend- und
Hoch-

Hochzeitmahl des Lammes esset und der ewigen Seeligkeit / derer Unterpfind ihr am Altar bekommen/ würcklich theilhaftig werdet. Der Gott des Friedens/ der H. Geist heilige euch durch und durch / und euer Geist ganz &c. Der getreue Hüter und unermüdete Wächter Israel / der mache um euch allesammt ihr Inntwohner dieses Orts ! und eure Häuser und Höffe eine feurige Mauer durch seine heiligen Schutz-Engel/ und lasse kein Ubel und Unglück zu euren Hütten sich nahen. Der grosse Segens-Gott suche euer Land heim in Gnaden/ und gebiete seinen Segen/ daß er bey euch seye in allen &c. Solte euch künftig in meiner Abwesenheit nach Gottes Willen Creuz und Elend überfallen / so sende euch der Höchste seinen Engel/ der dort den frommen Jacob von allem Ubel erlöset hat. Er selbst wolle bey euch seyn in aller eurer Noth und euch heraus reissen / Krafft seines gnädigen Versprechens Pf. XCI. Kan ich forthin bey euren Todt-Betten nicht seyn/ und mit meinem Priesterlichen Trost euch beywohnen/ so lasse euer Vater im Himmel euch erscheinen den Engel/ der Jesum in seiner

seiner Todes Angst am Delberge gestärcket hat. Eure Augen müssen nicht eher brechen/ biß ihr die Leiter Jacobs/ darauff die Engel auff/ und absteigen/ auff deren Spitze Iesus steht und eurer Seelen erwartet/ gesehen und erblicket habt. Zulezt wenn ihr selig verschieden seyd/ so befehle der Herr seinen heiligen Engeln/ daß sie eure Seelen auffassen und in Abrahams Schoß/ ja in Iesus Arme bringen. Ach! er helffe/ daß alsdenn ihr und ich in dem schönen Himmels-Tempel wieder zusammen kommen/ und unter der Schaar der heiligen Cherubim und Seraphim vor seinem Thron in ewiger Freude beyeinander leben und schweben mögen. Hiermit gehabt euch wohl! der Friede Gottes/ welcher höher ist denn alle Vernunft/ bewahre euer Leib und Seelen in Christo Iesu zu dem ewigen Leben.

Amen!

SOLI DEO
IN ÆTERNUM
GLORIA!

Das I. Register